

PRESSEMITTEILUNG

FINEARTJAZZ 2024 /2

UNGEWÖHNLICHE FORMATE – DIE SPIELZEIT 2024 /2 FINEARTJAZZ

Nach dem New Colours Festival ist vor FineArtJazz! Die internationale Konzertreihe FineArtJazz startet mit ungewöhnlichen Formaten in die neue Spielzeit. So gibt es unter anderem ein Blind Date Konzert, ein Konzert bei dem erst hinterher bezahlt wird, ein Jazzkonzert mit Dinner und ein außergewöhnliches Streichquartett. Diesmal sollten nicht nur Jazzliebhaber einen Blick auf diese Konzertreihe werfen.

EIN KAISERLICHES QUARTETT KOMMT IN DIE GRIMME-STADT!

Das klassische Streichquartett scheint zur Zeit der hippste Kollaborationspartner des Jazz zu sein. Und so tummeln sie sich neuerdings auf vielen neuen Jazzalben.

Das am 11.10. in der Marler Scharoun-Aula auftretende **Kaiser Quartett** wurde besonders durch die Zusammenarbeit mit dem Pianisten und Grammy-Preisträger Chilly Gonzales bekannt. Während man beim Streichquartett zunächst an eine elitäre Gattung, an den lang ersehnten Pausen-Sekt im Konzerthaus oder an Hustenbonbons denkt, setzt das Kaiser Quartett die klassische Musik gern mal auf die Auswechselbank. Mit ihrer musikalischen Offenheit geben sie auch Genres wie HipHop, Funk, Electro, Pop und Jazz gleichermaßen und stilsicher Raum. Aber den Auftakt der Spielzeit bildet am 28.9. ein Blind Date Konzert auf dem Gelsenkirchener Nordsternurm.

EIN BLIND DATE MIT DEM JAZZ AUF DEM NORDSTERNTURM

In dieser Ikone der Industriekultur finden nicht einfach nur Konzerte statt. Es sind vielmehr Events mit einem besonderen Flair. Da kann man zum Beispiel vor dem Konzert in der 60 Meter hoch gelegenen Maschinenhalle von dem darüber gelegenen Dach bei feinsten Musik den Ausblick über das gesamte Ruhrgebiet genießen. Und weil im letzten Jahr das erste **Blind Date** begeistert angenommen wurde, gibt es wieder eine Neuauflage. Wer spielen wird, bleibt bis zum Beginn des Konzerts ein Geheimnis.

HIER GIBT ES KEINEN TRISTEN NOVEMBER

Mit gleich drei Konzertangeboten wartet die renommierte Konzertreihe im November auf. Mitreißend wird es am 2.11. im Gelsenkirchener Stadtbauraum, wenn dort eines der spannendsten Trios der Jazzwelt performen wird. Der israelische Pianist und Gitarrist **Ron Minis**, mit dem markanten blauen Bart, ist eine Naturgewalt. Seine Musik ist voller Emotionen, verführt mit sanften Melodien, wechselt unvermittelt in hämmernde

Rhythmen und endet oft in sphärischen Klangwelten. Das Besondere an diesem Konzert: Bezahlt wird nachher, und zwar so viel, wie es dem Konzertbesucher wert war.

Mitte November, am 15.11. kommt der Pianist und Sänger **Jens Thomas** mit dem Drummer des Tingvall Trio, **Jürgen Spiegel**, ins Schloss Horst und präsentiert und interpretiert in außergewöhnlicher und immer wieder überraschenderweise Songs von Neil Young. Noch im März wurden sie vom Publikum im Bochumer Schauspielhaus für ihre sensationelle Performance enthusiastisch gefeiert.

Mit der bosnisch-slowenischen Sängerin und Komponistin Mirna Bogdanović, Gewinnerin des Deutschen Jazzpreises 2024, endet der Dreierpack im November am 29.11. ebenfalls im Schloss Horst. **Mirna Bogdanović** gilt als neuer Stern am Himmel des weiblichen europäischen VocalJazz. Ihr sinnlicher Ton, ihre ausdrucksstarke Phrasierung und ihre außerordentliche Musikalität machen sie zu einer viel gefragten Sängerin. Und oben drein wurde ihr aktuelles Album „Awake“ für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert.

MIT ALLEN SINNEN GENIEßEN

Den Schlusspunkt setzt ein Abend mit Jazz+Dinner mit den international renommierten Musikern **Markus Stockhausen** und **Ference Snétberger** im Recklinghäuser Parkhotel Engelsburg. Ihr Stil mäandert zwischen meditativen Klangsphären, intimen Zwiesgesprächen und kraftvoll pulsierenden Ausbrüchen. Anklänge an Jazz, Flamenco und lateinamerikanischen Rhythmen werden mit überraschenden Wendungen und abrupten Richtungswechseln umgedeutet und weiterentwickelt. Vor dem Konzert bietet sich die Gelegenheit ein 3 Gänge Menu zu genießen. Ein passendes Entree zu diesem vorweihnachtlichen Event.

Mehr Informationen und Tickets unter: www.publicjazz.de